

Kaiserurkunden sind — vielleicht mit Ausnahme des Fragments n. 42 — schon bekannt; im übrigen aber bietet der Band viel Ungedrucktes schon vom 9. Jh. an. Ganz besonders aufmerksam gemacht sei auf das sehr interessante Zeugenverhör n. 389 mit Notizen über die Familie Paschals II. (p. 524), über die Aufbewahrung päpstlicher Register am Soracteberge (p. 525 f. und öfter, vgl. meine UL. I, 125), über das Ansehen des Cardinals Pierleone in Rom (p. 552), über die Einnahme Arezzo's durch den Kanzler Christian von Mainz und den Grafen Wilhelm (p. 568) u. a. m. (p. 529 zwei nette Verse des Bischofs Gualfred von Siena). — Die Texte sind nach modernen Grundsätzen bearbeitet, aber leider nicht durchweg fehlerfrei.

115. Der unermüdliche F. Gabotto hat sich mit einigen gelehrten Freunden zur Gründung einer Società storica subalpina verbunden, von deren Biblioteca uns die beiden ersten Bände (Pinerolo 1899) vorliegen. Bd. I enthält Untersuchungen verschiedener Art, zur Geschichte von Pinerolo, die hier nicht im einzelnen zu besprechen sind; Bd. II bietet ein von Gabotto bearbeitetes Urkundenbuch dieser Stadt bis zum J. 1300, das mit einem Auszuge aus DO. II. 250 anhebt und in diesem zwei Verbesserungen zum Text der Mon. Germ. giebt, während die dritte angebliche Verbesserung auf einem Versehen des Herausgebers zu beruhen scheint, da die Mon. Germ. an dieser Stelle die gleiche Lesart haben. Sonst enthält der Band von Kaiserurkunden noch St. 3838. 3942 (hier angesetzt zu Dec. 31, weshalb erfährt man nicht), beide in Extracten, sodann ein Ineditum Heinrichs VI. für das Kloster Pinerolo mit der bemerkenswerthen Recognition 'vice Philippi Col. archiep. et archicanc.' und mit den Daten 1190 Juni 30 oder Mai 31 'apud Lutetiam' (B) oder 'Luceriam' (C) oder 'Luteram' (D). An die Emendation des Ortsnamens in 'Lutellam', die der Herausgeber vorschlägt und auf Lützel bei Basel deutet, ist nicht zu denken. Dagegen passt, wenn mit der Hs. C 'pridie kal. iul.' gelesen und die Lesart der Hs. D für den Ortsnamen beibehalten wird, die Deutung auf Gross- oder Klein-Lueder (Kr. Fulda; 850 Lutra) gut ins Itinerar. Es folgen noch Otto IV. BF. 413 (Or. mit 'VI. non. iunii') und ein Ineditum Friedrichs II. vom Febr. 1238. Die Papsturkunden beginnen mit einem Privileg Gregors VII. vom 4. April 1074 für das Marienkloster zu Pinerolo, das der Herausgeber bei Jaffé nicht gefunden hat, während es